

entscheidenden Papstmesse am Weihnachtsmorgen des Jahres 800 improvisiert worden sein soll. Wenn man auch für einen Teil der Vorgänge, besonders für die Akklamationen nach der Krönung, die Notwendigkeit sorgfältiger Vorbereitung durchaus anerkennt³²⁾, so daß man hierbei kaum von einem „stürmischen Vorgang“ sprechen kann³³⁾, so übersieht man es doch im Hinblick auf das Ganze. Bedenkt man zudem noch Karls d. Gr. persönliches Interesse an liturgischen Fragen, die eine gewisse Vertrautheit mit der Liturgieauffassung der römischen Kirche wahrscheinlich macht³⁴⁾, dann wird es vollends unwahrscheinlich, daß die Feier nicht sorgfältig geplant und bestens vorbereitet war. In der liturgischen Feier am Weihnachtsmorgen 800 war also m. E. kein Platz für Improvisationen, für Überraschungen. Die ganzen Vorgänge waren Liturgie, auch die Kaiserkrönung Karls. Was das aber für das Verständnis der Kaiserkrönung bedeuten kann, wird der weitere Verlauf der Untersuchung zu klären versuchen.

3. Zeit und Ort der Handlung

Die Frage nach dem Zeitpunkt und dem Ort der Handlung ist an Hand der Quellen unschwer zu beantworten. Mit den Worten *Ipsa die sacratissima natalis Domini*³⁵⁾ bzw. *advenientem diem*

³²⁾ Vgl. z. B. Schneider, Die Darstellung S. 42, wo von sorgfältiger Regie die Rede ist. Classen, Karl der Große S. 583 f.

³³⁾ Wie etwa Eichmann, Kaiserkrönung 1, 34; auch bei Schramm, Die Anerkennung S. 261 Anm. 141; Ernst Hartwig Kantorowicz, *Laudes regiae. A Study in Liturgical Acclamations and Mediaeval Ruler Worship* (1958) S. 84: „Tumultuous outburst of voices“; Schneider, Die Darstellung S. 44, bemerkt mit Recht: „Das Stürmische des Vorganges [!] muß, da von großer Wichtigkeit, noch besonders untersucht werden. Worin zeigte sich denn das Stürmische, da alles vorbereitet war?“

³⁴⁾ Theodor Klauser, Die liturgischen Austauschbeziehungen zwischen der römischen und der fränkisch-deutschen Kirche vom achten bis zum elften Jahrhundert, HJb 53 (1933) S. 169—189, bes. S. 177—182; Cyrille Vogel, *La réforme culturelle sous Pépin le Bref et sous Charlemagne (deuxième moitié du VIII^e siècle et premier quart du IX^e siècle)*, in: Erna Patzelt, Die Karolingische Renaissance (²1965) S. 171—242, bes. S. 214 ff.; ders., *Les échanges liturgiques entre Rome et les pays francs jusqu'à l'époque de Charlemagne*, in: *Settimane di Studio del Centro Italiano di studi sull'alto medioevo* 7, 1 (1960) S. 185—295, bes. S. 265—292.

³⁵⁾ Ann. regni Franc. a. 801, MGH Scr. rer. Germ., S. 112; Ann. Einhardi a. 801, MGH Scr. rer. Germ., S. 113: *Cum die sacratissima natalis Domini*. Vgl. Ann. Maxim. a. 801, MGH SS 13, S. 23, 16: *Die sancto natalis Domini*.